

Verwirrspiel um die Rechte an Infinity-Produkten

Das ist ein Drama ohne Ende. Nachdem sich die Situation um den Centrifugal Boiler und die Magnetmotoren der Firma Infinity SAV zugespielt hat, versuchen wir, hier Licht ins Dunkel zu bringen. Beachten Sie bitte die Meldung am Ende des Artikels (S. 26), die als alles schon geschrieben war, kurz vor Redaktionsschluss einging!

Infinity-SAV/Andrii Slobodian

Wie in Insiderkreisen bekannt ist und in diesem Magazin auch oft thematisiert wurde, war die südkoreanische Firma Infinity SAV federführend in der Entwicklung von Magnetmotoren und des Heizgeräts Centrifugal Boiler. Wie Roberto Reuter und Robert Reich von GAIA, Distributoren von Infinity.SAV für D-A-CH, am Kongress "Die grosse Transformation" vom 2.-4. Oktober 2020 in Stuttgart-Fellbach, informierten, starb Andrii Slobodian am 21. August 2020 an den Folgen einer Rauchgasvergiftung in seinem Appartement. Damit war die Weiterentwicklung blockiert. Die beiden informierten dort darüber, dass sie über die Konstruktionspläne verfügen, aber die Motoren nicht selber bauen können, weil es u.a. ein Wärmeproblem gab und dieses nur durch eine spezielle Ansteuerung - die sie nicht haben - gelöst werden kann.

Wie Roberto Reuter dann am Kongress "Kosmische Energie in Technik und Gesundheit" vom 10./11. September 2022 in Graz informierte (Bericht ab Seite 4), haben sich 2021 sechzehn von achtzehn Distributoren zusammen gefunden, um die Entwicklung weiter zu verfolgen. Derzeit seien die Distributoren mit dem Wiederaufbau beschäftigt. Da Andrii Slobodian immer wieder Finanzprobleme hatte, hätte er den 1-kW-Generator schon zeitig verkauft, weil er Geld brauchte. Wer die Rechte übernommen hat und diesen produziert, ist nicht bekannt.

Parallelentwicklung

Was das Folgende betrifft, so möchten wir vorausschicken, dass wir mit niemandem Geheimhaltungsverträge unterzeichnet haben, aber trotzdem

bezüglich Publikation vorsichtig vorgehen. Den Namen "Lothar Grüner" dürfen wir hier ins Spiel bringen, weil er sich bereit erklärt hatte, den hoch effizienten Centrifugal Boiler von Infinity SAV am Kongress "Innovative Konzepte für Energie und Gesundheit" vom 18./19. Juni 2022 in Stuttgart-Fellbach anhand eines Geräts vorzustellen und er entsprechend auch im "NET-Journal" 7/8 als Referent aufgeführt war. Er sagte damals den Redaktoren und Veranstaltern, er hoffe, bis dahin auch einen Magnetmotor präsentieren zu können. Doch es kam anders.

Gehen wir einen Schritt zurück.

Am 14. April 2022 erhielten wir von einem Freund und Abonnenten aus Berlin folgende Mitteilung: *"Lange hat man von den Infinity-Magnetmotoren nichts mehr gehört. Vorgestern erhielt ich Nachricht von einem Lothar Grüner aus Berlin, mit dem ich vor etlichen Jahren Kontakt hatte, als er noch eine Vertretung für HHO-Geräte hatte.*

Er schrieb: 'Schaut euch mal auf der Seite <https://infinitysav.com> (Korea) um und meldet Euch bei Interesse bei mir für weitere Informationen. Wir haben nach vielen Erfahrungen, was den Import betrifft, jetzt die ersten Geräte hier: Wir haben die Distribution für Deutschland und Österreich. Interessant aus meiner Sicht ist vor allem der Centrifugal Boiler, mit dem man jede mit Warmwasser betriebene Heizung - egal, ob Öl oder Gas - ersetzen und bei Wunsch auch mit einem Stromgenerator (ohne Verbrauchsmaß) mit 1 kW völlig unabhängig betreiben kann.'

Der obgenannte Berliner Kontaktmann schrieb damals dazu: *"Ich habe natürlich sofort mein Interesse nach weiteren Informationen bekundet und nach einem Besichtigungstermin gefragt, aber bis dato keine Antwort erhalten. Wenn man auf der Website von Infinity schaut, gibt es eine Übersicht der weltweit gebuchten Distributoren. Tatsächlich sind Distributoren für Deutschland-Österreich und Schweiz für einen Robert R. eingetragen."*

Es handelt sich dabei um Robert Reich von GAIA Energy, Partner des genannten Roberto Reuter. Und jetzt meldete plötzlich eine neue Gruppe Rechte an!



Vorzeigemodell von Infinity: 10-kW-Generator, der zu 15'000 USD angeboten wurde. Ein 5-kW-Generator wurde mit 8'000 USD veranschlagt. Die Firma informierte aber, dass sie keine Motoren, sondern nur Lizenzen an Distributoren verkaufe.



20-kW-Centrifugal Boiler von Infinity SAV mit einem COP von 80:1.

Nach Erhalt dieses brisanten Emails telefonierten wir sofort mit Lothar Grüner, der uns bekannt war als Kooperationspartner von George Wiseman/USA für Browns-Gas-Entwicklungen, und fragten ihn, ob er denn nicht wisste, dass Roberto Reuter und Robert Reich Distributoren für D-A-CH seien, worauf er antwortete, sie seien "draussen", weil "krumme Sachen" gelaufen seien. Wir antworteten, wir seien mit ihnen befreundet und könnten uns das nicht vorstellen.

Auf Nachfrage fiel Roberto Reuter aus allen Wolken und meinte, dass da sicher jemand ein ungutes Spiel treibe. Er wollte den weiteren Verlauf abwarten.

Am 20. April telefonierten wir wieder mit Lothar Grüner, nachdem er mitgeteilt hatte, die Probleme mit dem Zoll seien gelöst. Bei der Einfuhr der Centrifugal Boiler habe es keine Probleme gegeben, dagegen bei der Verzollung der Magnetmotoren, aber durch einen Trick seien sie jetzt trotzdem frei geworden. Sie seien jetzt bei

ihm: 24 Boiler sowie vier 10-kW-Magnetmotoren und ein 1-kW-Magnetmotor. Sie planten, den 1-kW-Magnetmotor zum Betrieb des Centrifugal Boilers zu verwenden, so dass dieser autonom funktionieren könnte.

Adolf Schneider informierte ihn darüber, dass wir bereits einen Bericht über den Centrifugal Boiler fürs "NET-Journal" 5/6 geschrieben hatten, wogegen er nichts einzuwenden hatte. Er machte auch klar, dass er an einer Zusammenarbeit interessiert war, weshalb wir vereinbarten, dass wir ihn in Berlin besuchen wollten.

Besuch in Berlin

Den Flug buchten wir auf 28. April, den Besuch bei Lothar Grüner auf 29. April, nachdem er uns nochmals zugesichert hatte, dass wir zumindest einen 1-kW-Magnetmotor bei ihm zu sehen bekämen. Wir hatten zum Termin auch Dipl.-Ing. Klaus Rauber eingeladen, der begeistert zustimmte und mit dem Zug anreiste.

Es gab dann noch Probleme, als wir am 28. April in Basel ins Flugzeug nach Berlin ohne ein Impf-Zertifikat einsteigen wollten. No way! Eine Umbuchung war nur nach Erlangung eines Covid-Tests möglich, doch das Covid-Impfzentrum hatte bereits geschlossen. Kurzerhand stiegen wir ins Auto, übernachteten unterwegs und fuhren anderntags die lange Strecke nach Berlin, wo wir am selben Abend Lothar Grüner im Hotel trafen.

Wie erstaunt waren wir, von ihm zu erfahren, dass die Magnetmotoren noch beim Zoll blockiert seien, weil "*die Geräte hier in Deutschland nicht erwünscht seien*". Doch er versicherte, dass sein Investor und er einen Weg über Schwerin gefunden hätten und anderntags die Motoren sicher da seien.

Klaus Rauber hatte am 29. April bereits unverrichteter Dinge wieder abreisen müssen, während wir am 30. April im Garten des hübschen Hauses an der Peripherie Berlins mit Lothar Grüner zusammen sassen und uns austauschten, in Erwartung des Eintreffens der Magnetmotoren. Wir blieben bis am Samstagnachmittag, ohne dass die Magnetmotoren eingetroffen wären!

Magnetmotoren in "raum & zeit"-Sonderausgabe "Naturenergien nutzen"

Beim Gespräch am 29. April ging es uns vor allem darum, Lothar Grüner darüber zu informieren, dass wir von der Redaktion von "raum & zeit" die Anfrage erhalten hatten, für die Sonderausgabe "Naturenergien nutzen" ausser einem Artikel über die Energiemaschine von Dr. V. V. Marukhin auch über Magnetmotoren zu schreiben. Wir hatten zugestimmt, wobei wir ausser über uns bekannte Magnetmotoren von Guy Harry, Muammer Yildiz, Dennis Danzik auch über den Stand der Infinity-Magnetmotoren berichten wollten.

Lothar Grüner versicherte uns, dass wir dort auch über seinen Zugang zu Magnetmotoren berichten dürfen. So schrieben wir in Vereinbarung mit ihm im Artikel (ohne seinen Namen zu nennen), dass wir Zugang zu einem Unternehmer hätten, der Magnetmotoren liefern könne. Zum Stand der Distributoren von Infinity SAV schrieben wir in dieser Zeitschrift, dass sie sich zusammengetan hätten, um die Magnetmotoren zur Serienreife zu bringen, doch dass sich das hinziehe.

Es versteht sich von selbst, dass wir nach Erscheinen dieser überall an Kiosken erhältlichen Zeitschrift (Auflage: ca. 30'000 Ex.) von vielen Lesern kontaktiert wurden, die Magnetmotoren kaufen wollten. Doch wir konnten keinen Aufschluss geben und vertrösteten die Leute auf später.

Distributorenrechte

Diesbezüglich standen wir weiterhin in Kontakt mit Roberto Reuter, der uns am 20. April 2022 am Telefon versicherte, dass die Rechte für die Infinity-Technologien weiterhin bei den internationalen Distributoren liegen würden, und falls Lothar Grüner uns wirklich funktionierende Magnetmotoren von Infinity präsentieren würde, bekäme er oder sein Investor ein grosses Problem, weil sie keine Rechte hätten. Das teilten wir Lothar Grüner mit, der seinerseits sagte, Roberto Reuter müsste ihm erst beweisen, dass sie die D-A-CH-Rechte hätten. Daraufhin traf sich Roberto Reuter persönlich mit Lothar Grüner in Berlin, um kursieren-



In dieser Sonderausgabe von "raum & zeit", die im Juni herauskam, publizierten wir einen Beitrag zum Thema Magnetmotoren, in dem wir in Vereinbarung mit Lothar Grüner auch angaben, dass wir "Zugang zu einer Lieferquelle" hätten. Diese Sonderausgabe ist bei der Redaktion noch für 10 Euro/10 Franken erhältlich.

die Informationen zu sortieren und ihm gültige Vertragsdokumente der Käufergruppe der Distributoren zur Einsicht vorzulegen, zu der GAIA gehört..

Danach schrieb uns Lothar Grüner, die Aussagen von Roberto Reuter hätten ihm "*ein unruhiges Wochenende*" bereitet. Er habe diese Aussagen dann verifiziert und herausgefunden, dass Roberto Reuter und Robert Reich gar keine Vertriebsrechte für D-A-CH mehr hätten und Infinity ohnehin durch eine grosse Firma übernommen worden sei...

Ein Konzern kommt ins Spiel!

Daran interessiert, Entwicklungen voranzutreiben, hielten wir danach gleichzeitig Kontakt zu Roberto und Lothar und versuchten, Klarheit in die Dinge zu bringen. Das war aber nicht einfach. Am 25. Mai 2022 telefonierten wir mit Lothar, den wir nochmals über die Distributorenrechte informierten. Er hatte uns zuvor darüber informiert, dass er und sein Partner nach Südkorea zu Verhandlungen fliegen würden. Wir fragten ihn, ob sie Infinity SAV besuchen würden. Seine Antwort: Nein, Infinity gebe es nicht mehr, die Firma sei von einem Konzern übernommen worden, von dem sie zu Verhandlungen eingeladen worden seien. Sie würden am 2.

Juni hinfliegen und seien am 6. Juni zurück. Auf die Frage nach der Vertriebsstruktur antwortete er, diese sei neu aufgebaut worden, wobei der Konzern zwischen EU-Ländern und Nicht-EU-Ländern unterscheide, und da die Schweiz kein EU-Land sei, könnten wir unsere Interessen anmelden. Er werde versuchen, diese beim Konzern zu vertreten.

Auf unsere Frage, ob er den Centrifugal Boiler am Kongress vom 18./19. Juni 2022 mitbringen könne, antwortete er: Ja, mit Sicherheit werde er diesen mitbringen und wohl auch den 10-kW-Magnetmotor, und den 1-kW-Magnetmotor könnten wir ihm dann gleich abkaufen.

Am 25. Mai teilte er mit, es gebe zwei Wochen Verzögerung für den Besuch in Südkorea. Tatsache war, dass bis dahin bei ihm keine Magnetmotoren und kein Centrifugal Boiler verfügbar waren.

Er entschuldigte sich dafür, dass trotz Zusage von der Spedition keine Geräte ausgeliefert worden seien. Er habe sich das von der Spedition bestätigen lassen. Es sei aber nicht seine Schuld. Tatsache ist auch, dass er und sein Partner offenbar bis heute nicht in Südkorea waren.

Am gleichen Tag schrieb Roberto Reuter: *“Es ist verblüffend, wie sich das immer weiter aufschaukelt. Ich kann nur sagen: Hier spielt ‘jemand’ ein gefährliches Spiel. Wir - die Infinity-Rettungsgruppe aus 16 Distributoren - haben gültige, gezeichnete und operativ aufrechte Verträge. Infinity hat rechtlich bindend die Rechte, die Hardware und das Knowhow der Magnetmotor-Sparte an uns verkauft. Wer immer behauptet, das sei nicht so, der wird früher oder später Unterlagen vorweisen müssen, die auf Echtheit zu prüfen sind und sich dafür auch verantworten müssen. Wo ist eigentlich die umfangreiche Lagerware in Schwerin?”*

Diese Frage konnten wir auch nicht beantworten, sondern stellten sie Lothar Grüner. Dieser antwortete am 26. Mai, ohne Bezug zu nehmen auf die Frage nach dem Standort der Produkte: *“Ich frage mich ernsthaft, was Roberto meint, wenn er schreibt, dass ‘jemand’ ein gefährliches Spiel spielt. Wir haben lediglich ein für uns interessantes, ernsthaftes Angebot*



Roberto Reuter (links) und Robert Reich von GAIA am Kongress "Die grosse Transformation" vom 2.-4. Oktober 2020 in Stuttgart-Weilimdorf. Hier geben sie gerade bekannt, dass Andrii Slobodian am 21. August an einer Rauchgasvergiftung gestorben war.

erhalten... Wir kennen keine Abmarchungen einer Infinity-Rettungsgruppe, wussten nicht einmal, dass es diese überhaupt gibt... Es liegt also an Roberto, klare Verhältnisse zu schaffen und die Sachverhalte zu klären.”

Dabei hatte ihm Roberto Reuter ja bereits Mitte Mai bei einem persönlichen Treffen seine Distributoren-Verträge vorgelegt. Mit "Infinity-Rettungsgruppe" waren ja die weltweiten Distributoren gemeint!

Stand heute: Wo die Magnetmotoren und der Centrifugal Boiler derzeit lagern und ob es sie und den Konzern überhaupt gibt, wissen wir bis heute - 23. Oktober - nicht. Lothar Grüner gab als die Gründe der verzögerten Auslieferung mal Probleme mit den Lieferketten, mal mit dem Zoll an. Dann sollten noch Zertifikate zu erstellen sein - dann hieß es, die Schuld für die Blockade liege bei uns (siehe nächste Seite).

Eiskaltes Haus

Da wir nach Herausgabe der Sonderausgabe "Naturenergien nutzen" und auch der Nr. 5/6 des "NET-Journals" mit dem Beitrag über den Centrifugal Boiler von Interessenten belagert wurden, deren Anfragen wir nicht beantworten konnten, leiteten wir diese an Lothar Grüner weiter, zum Beispiel die Anfrage vom 15. Oktober eines Abonnenten nach dem Centrifugal Boiler: *“Mein Haus ist in den letzten Tagen nicht mehr wohnlich, es ist eiskalt. Ich behelfe mir mit einem 2-kW-*

Heizlüfter in dem Raum, den ich gerade benutze. Es ist ein nicht angenehmes Wärmegefühl mit stark veränderter Luftfeuchtigkeit. Bitte teilen Sie mir einen sicheren Liefertermin mit.”

Lothar Grüner antwortete nicht, sondern nannte einen neuen Grund für die Blockade.

Neuer Grund für blockierte Auslieferung!

Am 17. Oktober schrieb Lothar Grüner, wobei er plötzlich vom Du ins Sie überwechselte: *“Heute habe ich erfahren, wer die Auslieferung bis jetzt blockiert hat: Ihr langjähriger Freund, dem Sie Informationen von mir weiter geleitet hatten, und ein Partner von ihm. Bitte leiten Sie zukünftig alle Anfragen an ihn weiter. Von mir werden Sie nichts mehr hören - investieren Sie bei ihm.”*

Für uns war klar, dass er damit Roberto Reuter und Robert Reich meinte. Wir schrieben Roberto: *“Sicher meint Lothar mit dem ‘langjährigen Freund und seinem Partner’ Dich und Robert Reich. Wir finden diese Attacken an eure Adresse unfair und bitten Dich, dies mit ihm zu klären.”*

Am folgenden Tag schrieb Roberto, er habe mit Lothar telefoniert. Zitat: *“Wir hatten ein eher distanziertes Gespräch.”* Er habe die Rechtesituation erneut dargelegt. Es könne aber nicht um persönliche Differenzen gehen, denn *“im Grunde wollen wir das Gleiche: Umweltlösungen!”*

Die Distributoren würden jedoch ihre Rechte verteidigen, denn „es könnte ja sein, dass jemand unter dem Deckmantel von Infinity Sachen zu verkaufen versucht, die es gar nicht mehr gibt und den Käufer damit um die Kaufsumme verprellt. Jemanden derart ins offene Messer rennen zu lassen, würde ich mir nicht verzeihen (...). Wir haben vereinbart, dass wir uns in drei bis vier Wochen nochmals hören können, das hat er nicht abgelehnt.“

Glaubt mir, Inge und Adolf, hier stinkt etwas zum Himmel und zurück. Entweder verkauft Infinity Sachen doppelt oder das Ganze ist eine geschmacklose Angelegenheit von Trittbrettfahren. Als diejenigen, die vor Ort waren und die Sachen verpackt und verschifft haben, haben wir kein gutes Gefühl bei der Sache.“

Zusammenarbeit abgelehnt!

Nachdem sich Klaus Rauber eingeschaltet hatte mit der Bemerkung, wenn beide Parteien auf ihren Rechten beharren würden, könnte es leicht so herauskommen, „dass beide in die Röhre gucken“, sprich: dass beide leer ausgehen. Diese Bemerkung leiteten wir an Roberto Reuter weiter, der antwortete: „Eine meiner Fragen an Lothar war, ob es denn die Möglichkeit gäbe, mit seinem ‘Investor’ direkten Kontakt herzustellen, um Licht ins Dunkel zu bringen und ggf. Kooperationsmöglichkeiten auszuloten. Ich habe ihm sogar angeboten, sich unserem Distributionsmodell anzuschliessen und vice versa auch gefragt, ob er oder seine Gruppe sich vorstellen könnte, mit uns zu kooperieren - da der Magnetboiler und die Magnetmotoren ja gut zusammenpassen: Der Direktkontakt wurde abgelehnt, und Kooperationsmodelle mit Argwohn betrachtet. Dabei ist Kooperation ja genau mein Ding.“

Infinity ist tot - es lebe Infinity!

Will heute jemand die Website von Infinity SAV anklicken, so lädt er noch immer die alte Webseite, die den Eindruck vermittelt, als ob Infinity SAV ein operativ tätiges Unternehmen wäre. Die genannte Rettungsgruppe, zu der auch GAIA gehört, hat Roberto Reuter zufolge auch die Rechte an der Webseite vertraglich erworben, doch die

Verantwortlichen in Seoul reagieren nicht auf die Anfrage zur Überarbeitung. Die Firma existiert - wie Roberto Reuter informierte - auch nicht mehr. Die Rettungsgruppe treibt die Entwicklung des MG10 gemeinsam weiter voran.

Und es gibt die australische Initiative <https://www.infinitysav/australia.com.au/> die Magnetmotoren und Centrifugal Boiler anbietet. Wir Redakteure schrieben der Gruppe und erhielten am 20. Oktober von „Brian F.“ zur Antwort: „Wir arbeiten an der kommerziellen Produktion mit dem Ziel der Fertigstellung auf das 4. Quartal 2023. Sobald wir so weit sind, werden wir Sie informieren.“

Nach Roberto Reuter handelt es sich dabei um den australischen Distributor, der mit den anderen in der Rettungsgruppe an der Fertigstellung arbeitet. Sofern es nicht bis dahin andere Lösungen gibt, wird Infinity Ende 2023 vielleicht ein Revival erleben.

Pattsituation

Das „NET-Journal“ gilt allgemein als konstruktives Magazin, und das wird in einer problematischer Zeit auch sehr geschätzt. Es ist also ziemlich unüblich, wenn wir einen Beitrag publizieren, in dem es scheint, als ob wir jemanden anklagen würden.

Wir baten aber sowohl Roberto Reuter als auch Lothar Grüner um Ratifizierung und Kommentierung. Roberto schickte den Beitrag am gleichen Tag mit wenigen Korrekturen und Ergänzungen zurück und schrieb: „Ich bin unsicher, ob daraus ausreichend klar hervorgeht, dass hier irgendwer jemand anderen an der Nase herumführt und dies leider in der Freie-Energie-Szene schon traurige Tradition geworden ist. Doch den Versuch ist es wert.“

Von Lothar Grüner gab es keine Reaktion. Wir schrieben ihm dann, dass wir bereit wären, den Beitrag nicht zu publizieren, wenn er und sein Investor zur Kooperation oder zumindest zum Gespräch bereit wären. Sonst würde der Beitrag publiziert, um mit der Veröffentlichung eine Klärung zu erzwingen. Wir gaben ihm drei Tage Zeit - wiederum erfolgte keine Reaktion.

Dabei sind wir davon überzeugt, dass vieles auf Missverständnissen beruht und jeder guten Gewissens handelt, aber wenn sich zum Beispiel

ein Konzern unrechtmässig Rechte verschafft hat oder zu verschaffen versucht, muss das auf den Tisch. In der Freie-Energie-Szene muss man auf alles gefasst sein. So gab uns zum Beispiel ein Ingenieur eines Industrie-Konzerns Einblick in dessen fragwürdige Strategien, wenn es darum geht, sich eine Erfindung zu sichern.

Im Gegensatz zu Roberto sind wir nicht der Auffassung, dass die Hauptprobleme in der Freie-Energie-Szene liegen, sondern in Kreisen, die versuchen, sich widerrechtlich Zugang zu solchen Technologien zu verschaffen.

Das Gespräch ist nötig!

Das Gespräch zur Klärung der Verhältnisse ist ein Gebot der Stunde. Wir hoffen, dass dieser Beitrag „schlafende Hunde weckt“ und das Gespräch möglich wird, denn es gibt immer die Wahl zwischen Konfrontation und Kooperation. Wie schon Prof. Dr.... Josef Gruber gesagt hat: „Das Geheimnis des Erfolgs liegt in der Zusammenarbeit!“ Oder mit dem GAIA-Grundsatz gesagt: „Gemeinsam erreichen wir, was dem Einzelnen verwehrt bleibt!“

Meldung kurz vor Redaktionsschluss!

Am 24. Oktober erhielten wir von Lothar Grüner dann doch noch folgende Mitteilung:

„Ich entschuldige mich für die falschen Vorwürfe - die Verzögerungen hatten nichts mit Aktivitäten von Roberto Reuter zu tun. Das war eine mir falsch übermittelte Information. Dies werde ich auch meinen Interessenten mitteilen. Ich habe kein Interesse an einer Konfrontation und bin an einer vollständigen Klärung interessiert. Aus dem Projekt zum Verkauf der von Infinity entwickelten Geräte werde ich mich zurück ziehen, da ich jetzt davon ausgehen muss, dass ich teilweise falschen Informationen aufgesessen bin und dieses Jahr keine Geräte in den Verkauf gelangen.“

„Ich habe kein Geld eingesammelt, nur Informationen, die ich nicht nachprüfen konnte, weiter gegeben.“

Ein paar Informationen haben sich im Nachhinein als nicht wahrheitsgemäß herausgestellt, dafür entschuldige ich mich.“